Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 182. Dienstag, den 7. August 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. August 1849.

Die Herren Kaufleute Lorbacher aus Bremen, Rosenthal u. Cohn aus Berlin, die Herren Rittergutsbesitzer v Tesmer aus Bochow, Michaelis aus Neuhof, Möller aus Kaminitza, Zielke aus Charlotten, log im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Micheli aus Königsberg, Schmidt, Mielk, Müller aus Bremen, Lindau, Morgenstern aus Berlin, Biese und Herr Bezirks-Feldwebel Freitag aus Graudenz, Herr Reg.-Rath Schede aus Marienwerder, Herr Kreis-Gerichts-Rath Schliemann u. Familie aus Bereut, Herr Landrath v. Plathen aus Kamelau, Herr Bisthums-Rendant Becker aus Pelplin, log. im Engl. Hause. Herr Actuar Weinreich nebst Familie aus Braunsberg, Herr Lieut. Lilienthal aus Coblenz, log. im Deutschen Hause. Herr Partikulier Scharbrod nebst Familie aus Elbing, Herr Blumenfabrikant Pohl aus Berlin, log. im Hotel de Saxe. Die Herren Kaufleute Mossener aus Berlin und Lesser aus Dirschau, Herr Kondukteur Hunsberger nebst Familie aus Berendt, Herr Thierarzt 1ster Klasse F. C. Schmill nebst Familie aus Crefeld, Herr Inspektor Gleinert und Herr Lehrer Adler aus Brück, die Herren Kaufleute R. A. Majer aus Memel und Genson aus Berlin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Inspektor Westphal aus Borsschau Herr Seifensieder Krause aus Thorn, Madam Seiffert aus Graudenz, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Das General-Post-Amt hat bereits wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt, nachdem das für declarirte Geldsendungen zu zahlende Porto beträchtlich herabgesetzt worden ist, es im Interesse der Versender von Geldern und werthvollen Gegenständen liegt, den Werth solcher, der Post anvertrauter Sendungen, zu deklariren.

Dessen ungeachtet gelangen noch fortwährend Reklamationen wegen angeblich zur Post gelieferter, aber nicht an ihre Adresse gelangter Geldbriefe an das

General-Post-Amt. Die in Folge solcher Reklamationen angestellten Nachforschungen sind in der Regel erfolglos, weil in vielen Fällen nicht einmal die wirkliche Einlieferung der Briefe und Gelder außer Zweifel gestellt werden kann, überdieß auch die Natur des Postdienstes nicht erlaubt, jeden gewöhnlichen Brief mit solcher Sorgfalt zu behandeln, daß dessen Verbleiben nachgewiesen werden könnte. Die Versender von Geldern werden daher wiederholt dringend aufgefordert, den Inhalt solcher Sendungen zu deklariren. Die dafür zu zahlende Gebühr ist im Verhältniß zu dem Werthe der Sendung so mäßig, daß sie gegen die Sicherheit nicht in Betracht kommen kann, welche durch die Deklaration erlangt wird. Für den Verlust nicht deklarirter Geld- und Werthsendungen wird von der Postverwaltung in keinem Falle Ersatz geleistet. Wer die Deklaration daher unterläßt, hat den für ihn daraus entstehenden Nachtheil lediglich sich selbst zuzuschreiben.

Berlin, den 29. Juli 1849.

Genenerال-Post-Amt.

2. So sehr es in dem eigenen Interesse des correspondirenden Publikums liegt, daß auf gewöhnlichen Briefen der Empfänger recht genau und bestimmt bezeichnet werde, um so viel wichtiger ist solches bei Briefen, mit denen Packete versandt werden und bei Briefen, die mit Geld beschwert sind.

Nur wenn die Empfänger so genau bezeichnet sind, daß über deren Person kein Zweifel entstehen kann, ist es möglich, die Bestellung solcher Sendungen pünktlich zu bewirken.

Es gehen aber namentlich in Berlin sehr häufig Päckerei-Sendungen ein, deren Empfänger so ungenügend bezeichnet ist, daß vielfache Rückfragen gehalten, die Begleit-Adressen auch wohl erst nach dem Aufgabeorte zur Vervollständigung zurückgesandt werden müssen, bevor der eigentliche Empfänger ausgemittelt wird und die Abgabe an denselben bewerkstelligt werden kann.

Das correspondirende Publikum außerhalb wird daher dringend ersucht, in seinem eigenen Interesse bei Packet- und Geld-Sendungen nach Berlin die Empfänger möglichst genau, wenn irgend thunlich, durch Hinzufügung der Wohnung zu bezeichnen.

Berlin, den 31. Juli 1849.

General-Post-Amt.

---

3. **Publicandum**
für das Bürgerlöschcorps.

Bei nächstentstehendem Brandfeuer hat sich die IV. Abtheilung zur Brandstelle und die I. nach dem Sammelplatze zu begeben.

Danzig, den 4. August 1849.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

4. Behufs Neubaues einer Kaserne auf dem Hofe des ehemaligen Brigitten-Klosters sind 40 Schachtruthen Ziegelstück erforderlich.

Lieferungs-Unternehmer werden daher aufgefordert, versiegelte Offerten unter der Bezeichnung »Submission zur Lieferung von Ziegelstücken«, bis spätestens den 9. August d. J., in unserm Geschäftszimmer, Heiligen Geistgasse No. 994. einzu-

reichen, auch am 10. August, Vormittags 9 Uhr, ebendaselbst zur Eröffnung der eingegangenen Submissions-Offerten zu erscheinen.

Die Bedingungen sind täglich in den offenen Dienststunden einzusehen.

Danzig, den 24. Juli 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

6. Zum Neubau einer Kaserne auf dem Hofe des ehemaligen Brigitten-Klosters wird die Lieferung von 99 Schacht-Ruthen Mauersand und 20⅚ Schacht-Ruthen Lehm erforderlich. Lieferungslustige Unternehmer werden daher aufgefordert, versiegelte Offerten mit der Bezeichnung „Submission zur Lieferung von Mauersand und Lehm" bis den 9. August d. J. in unserem Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., einzureichen, auch am 10. desselben Monats ebendaselbst, Vormittags 10 Uhr, zur Eröffnung der Offerten, zu erscheinen.

Die Bedingungen können täglich in den Dienstunden eingesehen werden.

Danzig, den 24. Juli 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

7. Zum Neubau einer Kaserne auf dem Hofe des ehemaligen Brigitten-Klosters sind 69⅚ Schachtruthen Fundamentsteine erforderlich, welche im Wege des öffentlichen Submissions-Verfahrens beschafft werden sollen. Lieferungslustige Unternehmer werden hiermit aufgefordert, versiegelte Offerten mit der Bezeichnung „Submission zur Lieferung von Fundamentsteinen" bis spätestens d 9. August d. J. in unserem Geschäftszimmer, Heiligen Geistgasse No. 994., einzureichen, auch am 10. August d. J. zur Eröffnung der eingegangenen Offerten ebendaselbst zu erscheinen.

Die Bedingungen sind täglich in den Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends einzusehen.

Danzig, den 24. Juli 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

8. Der Bedarf an Nägel zum Neubau einer Kaserne auf dem Hofe des ehemaligen Brigitten-Klosters, soll im Wege des Submission-Verfahrens beschafft werden. Lieferungslustige Unternehmer werden aufgefordert, versiegelte Offerten in unserm Geschäftszimmer, Heiligen Geistgasse No 994., bis den 9. August d. J. einzureichen und zur Eröffnung derselben am 10 desselben, Vormittags 11 Uhr, zu erscheinen. Von dem zu liefernden Quanto und den verschiedenen Sorten, so wie von den Lieferungsbedingungen, ist täglich in dem vorbezeichneten Geschäftszimmer Kenntniß zu nehmen.

Danzig, den 24. Juli 1849.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Todesfälle.

9. Heute früh um 1 Uhr starb unser jüngster Sohn Paul Gustav an der Cholera, in einem Alter von 7 Monaten, welches wir Verwandten und Freunden hiemit anzeigen Gustav Meyer und Frau.

Danzig, den 6. August 1849.

10. Am 5. August, Nachmittags 2½ Uhr, entschlief nach einem zwanzigstündigen schweren Leiden an der Cholera, im 71sten Jahre seines Alters, unser uns unvergeßliche Gatte, Bruder, Vater, Schwieger- und Großvater, der Hofbesitzer Gabriel Gottfried Kohbieter, in Rostau zu einem höhern Leben.

Wer den Dahingeschiedenen gekannt hat, wird unsern tiefen Schmerz theilen.

Die Hinterbliebenen.

11. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir hiemit tief betrübt an, daß am 4. August c., 3 Uhr früh, unsere Tochter Florentine Juliana, 10 Jahre alt, nach 11stündigem Leiden, und unser Sohn Leopold Theodor, 13 Jahre alt, 1½ Uhr Nachmittag, nach 20stündigem Leiden, uns durch die Cholera entrissen sind; der Schmerz ist groß! Es bitten um stille Theilnahme die tief betrübten Eltern, Geschwister und Großmutter.

Fuhr,

Danzig, den 6. August 1849. berittener Steuer-Aufseher.

12. Sanft entschlief heute Mittags 11½ Uhr, nach kurzem Leiden, in Folge eines nervösen Fiebers, meine theuere Gattin, unsere innigst geliebte Mutter

Rahel Adelgunde Mössen, geb. Köhly,

in ihrem 63sten Lebensjahre.

Tief betrübt zeigen dieses, statt jeder besondern Meldung, allen Freunden und Bekannten hiemit an die Hinterbliebenen.

13. Den am Dienstag, den 31. v. Mts., nach langem Leiden an der Brustkrankheit erfolgten Tod unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders, des Kaufmanns August Goll zu Leba, im 31sten Lebensjahre, zeigen mit schwerem Herzen allen Bekannten und Freunden tief betrübt an und bitten um stille Theilnahme

Danzig, den 6. August 1849. die hinterbliebene Wittwe

nebst 3 Kindern, Schwester und Brüdern.

14. Heute Abend 8 Uhr starb mein jüngster Sohn Robert, 2 Jahre 1 Monat alt, auch an der Cholera; er folgte seiner Mutter nach.

Danzig, den 5. August 1849. Schneider, Zimmermeister.

15. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft am 3. Aug., Abends 10 Uhr, nach kurzem Kampfe an der Cholera mein geliebter Mann, der Bürger, Eigenthümer und Hauszimmermann Carl Heinr. Ludolph Bühring, im 34sten Jahre seines Alters, im 9ten unserer glücklichen Ehe. Der HErr, der ihn mir gab und auch wieder nahm, ist auch mein und meiner 3 unmündigen Kindlein Trost und Stütze! Johanne Bühring, geb. Machleid.

16. Heute 8½ Uhr Morgens entschlief nach 3tägigem schweren Kampfe unsere innig geliebte Mutter, die verwittwete Frau Oekonomie-Commissarius Henriette Cöler, geb. v. Duisburg, im 78sten Lebensjahre. Dieses zeigen tief betrübt an

Danzig, den 5. August 1849.

die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

19. ☛ Der vielseit. ertheilte Schreibunterricht u. die Beobachtung der versch. Anlagen z. Schönschreiben ließen mich kürzlich eine für den Unterricht sowohl als für das Erlernen der Schönschreibekunst vortheilhafte Entdeckung machen und da es mir bereits gelungen, mehrere erwachsene Schüler in 2 mal 12 Stunden völlig auszubilden, so bringe ich dies zur öffentl. Kenntniß, indem ich hinzufüge, daß ich im entgegens. Fall das Honorar zurückzahle. Probeschriften meiner Schüler sind zur gefälligen Ansicht bei mir. Eugen Lebrecht, Fleischerg. 82. ☚

20. Zu diesem Dominiksmarkte, nur 14 Tage, ist Breitgasse und Scheibenrittergassen-Ecke, in dem **neu erbauten Hause** No. 1220., eine große Auswahl von neuen mahagoni ganz modernen Meubeln und auch Polsterwaaren und allen Sorten Spiegeln zu **auffallend billigen Preisen.**

21. Auf dem Gute Kleinhammer bei Langfuhr soll Mittwoch den 8. August 1849, Nachmittag 3 Uhr, sämmtliches Stein- und Kern-Obst, so wie der Wein, der in diesem Jahr einen vorzüglichen Ertrag verspricht, meistbietend verpachtet werden, die etwaigen Obstpächter werden ersucht, sich an Ort und Stelle recht zahlreich einzufinden, die halbe Pacht wird pränumerando im Termin bezahlt

22. **Wilh. Engels & Co. aus Solingen** empfehlen **en gros** und en detail zu diesem Dominik-Markt ihr vollständig und schön assortirtes Stahl- und Neusilber-Waaren-Lager in allen Sorten feiner Tafel-, Tranchir- und Dessertmesser mit Elfenbein-, Neusilber-, Fischbein- und Stahlheften, abgezogene und geschliffene garantirte Rasirmesser, Feder-, Taschen-, Instrumenten-, Küchen-, Jagd-, Comtoir-, Nipp- und Pettschaftmesser, Butter- und Käsemesser, Messerklingen und Gabeln zu silbernen Heften, Scheeren und Lichtscheeren, engl Nähnadeln mit gebohrten Oehren, Fingerhüte, Schlüsselhaken, **Stahlfedern** äußerst billig und in größter Auswahl, Britannia Eß-, Vorlege- und Kaffeelöffel, Trokare und Flieten für Schaafe und Rindvieh, Streichriemen, ächtes double Eau de Cologne, Neusilber-Eß-, Thee- und Vorlegelöffel, Sporn, Kandaren, Trensen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel; ferner empfehlen wir als vorzüglich gut und billig **einfache** und **Doppel-Jagdflinten,** Vogel-Flinten, Pistolen, einfache u. Doppel-Terzerole, 4- und 6-schüssige Pistolets, Hirschfänger, Säbel, Pulverhörner, Schrotbeutel, Jagdtaschen u. a. m. zu den billigsten Fabrikpreisen.

Unser Stand ist die 7te Bude vom hohen Thor links und mit obiger Firma bezeichnet.

23. Eine Dame wünscht eine Gesellschafterin, die im Schreiben geübt ist und auch die Küche übernimmt. Zu erfragen Zoppot im Oberdorf No. 29.

24. # Achat-Waaren-Ausstellung aus Offenbach und Paris.

Das Lager der beliebten Achatwaaren-Gegenstände ist während des Dominiks in **der langen Buden-Reihe, die 9te Bude vom Holzmarkt aus, mit № 9. bezeichnet, zum Verkauf** ausgestellt. Was die Industrie in Luxus und Moden nur immer zu schaffen vermag, wird sich in größter Auswahl vorfinden. Das Lager besteht aus folgenden Gegenständen, als:

Armbänder, Halsbänder, Broches (von Achat- und Porzellan-Gemälden), Ohrringe, Tuchnadeln, Uhrketten, Mörser, Ringe, Dosen, Häkelnadeln, Federhalter und so noch viele das Auge überraschende Gegenstände; die Fassungen sind in Gold, Silber, Stahl und in den besten Vergoldungen. Auf etwas ganz Neues, **Broches anglaises, sowie Broches in Perlmutter u. Elfenbein mit Blumen u. Landschaften, machen wir besonders aufmerksam.**

NB. In der langen Budenreihe.

NB. In der langen Budenreihe.

Die Preise sind aufs billigste gestellt und fangen mit Broches zu 5 sgr. an; bei sämmtlichen Gegenständen wird für die Fassung garantirt.

Außerdem befinden sich daselbst Broches, Armbänder u. Kämme von Eisendraht, welche etwas Neues sind und ebenfalls sehr billig verkauft werden.

Wir bitten gefälligst unsere Firma zu beachten.

Vollmann & Seidler
aus
Offenbach u. Paris.

25. Die liebevolle Theilnahme, welche bei dem Begräbniß meiner verstorbenen Frau von allen unsern Freunden und Bekannten statt fand, wie auch für die Ueberraschung des Sänger-Chors sage ich meinen herzlichsten Dank.

Schneider, Zimmermeister.

31. Langgasse No. 375. im Laden.



Avis aux Dames!



M. S. Bernau,

ci-devant

Dupuy de Nancy & Paris,

a l'honneur d'annoncer aux Dames, que son Magasin se trouve pendant la foire de Danzig:

Rue dite, Langgasse No. 375.

Les Dames, qui m'honoront de leur confiance, auront lieux d'être satisfaites tant pour le riche et grand choix, que pour l'extrême bon-marché.

Le prix sont fixe, et marqués sur chaque pièce en chiffre connue.

Verzeichniß der vorräthigen Waaren und ihrer Preise:

Kleine moderne Kragen von 5, 10, 15, 20, 25 Sgr., 1, 1½, 2, 2½ bis 3 Thlr.

Chemisetts in 26 verschiedenen Facons von 10, 12, 15, 20, 25 Sgr., 1, 1½, 2 bis 3 Thlr.

Pelerinen und Cardinals in sehr gut kleidenden Formen von 20, 25 Sgr., 1, 1⅓, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6 bis 8 Thlr.

Battist-Taschentücher, fein gestickt, von 12½, 15, 20, 25 Sgr., 1, 1½, 2 b. 3 Thlr.

Aechte rein leinene Battist- u. Battist-linon-Taschentücher mit ganz neuen Bordüren, von 10, 12, 15, 20, 25 Sgr., 1, 1⅓, 1½ bis 2 Thlr.

Dieselben in ganzen und halben Dutzenden bedeutend billiger.

Aechte leinene Battist-linon-Taschentücher, im neuesten Geschmack gestickt, von 2½, 3, 3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16 bis zu 24 Thlr. pro Stück, deren früherer Preis bis zu 40 Thlr. pro Stück war.

Brüsseler Schleier in allen Farben, von 20, 25 Sgr, 1, 1⅓, 1½, 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 8 Thlr.

Negligee-Häubchen neuester Facon v. 10. 12, 15, 20, 25 Sgr., 1, 1½ b. 3Thlr.

Manschetten von 4 Sgr. bis zu 3 Rtl. pro Paar.

Gestickte Streifen, Bänder, Einsatz, ganz feinen Mousselin de Tharare zu Kleidern und ächten Battist zum Sticken.

Eine Parthie ganz feine kleine Kragen, auf ächtem Battist gestickt, von 1⅓, 1½, 2, 3, 4, 5, 6 bis 7 Thlr. pro Stück.

Valenciennner Spitzen-Kragen von 15 Sgr. bis 3 Thlr. pro Stück.

☞ Gardinen

in reichhaltigster Auswahl, brochirt und gestickt in Mousselin und Tüll a bouquet-guipure von 1⅓, 1⅔, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 16, 20 bis zu 24 Thlr. pro Fenster.

ächte Pariser Glacee-Handschuhe

für Damen und Herren pro Dtz. 4, 5, 6, 7 Thlr.; pr. ½ Dtz. 2, 2½, 3, 3½ Thlr. sowie auch einzelne Paare.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No 182. Dienstag, den 7. August 1849.

32. **Georg Friedrich,**
Optikus und Mechanikus aus Berlin,
empfiehlt sein Lager optischer und meteorologischer Instrumente, als Fernröhre, Perspective, alle Arten von Brillen und Lorgnetten, Loupen, Lesegläser, Mikroskope &c., Alkoholometer, Thermometer, Barometer, Areometer und Prober, beste Reisszeuge, Getreidewaagen &c. Reparaturen werden gleich ausgeführt. Ich glaube mich aller pomphaften Annoncen enthalten zu dürfen, indem meine Instrumente seit Jahren bekannt sind, führe das neueste und zweckmässigte als Selbstverfertiger zu den billigsten Preisen. Stand am Eingang der Langenbuden vom Holzmarkt.

33. **Stahlfedern**
mit drei Spitzen
in allerhöchster Vollkommenheit, welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen, sind diesen Dominik über zu haben bei
Jules Le Clerc,
Stahlfederfabrikant aus London, Berlin und Hamburg.

34. In diesem Jahre behindert den Dominik in Danzig zu besuchen, bin ich hiedurch so frei, mein bei Herrn Fr. Ed. Axt dort befindliches Lager optischer, mechanischer, physikalischer und meteorologischer Instrumente von bekannt guter Qualität angelegentlichst zu empfehlen und bitte Ein hochgeehrtes Publikum bei Bedarf von meinen Fabrikaten sich vertrauensvoll an genannten Herrn zu wenden, der gleichzeitig die Güte haben wird Instrumente zur Reparatur für mich entgegen zu nehmen, wofür keine Transportkosten berechnet werden.

Carl Carogatti,
Optikus und Mechanikus in Königsberg i. Pr.

35. Ich fordere die Frau auf, die den 31. den Keller gemiethet hat, Breitgasse 1208. sich zu melden ihre Miethsgeld zu entnehmen.

36. **Meine Herren!**

Wollen Sie feine abgelagerte **Cigarren** zu sehr billigen Preisen kaufen, so bemühen Sie sich gefälligst nach der Langgasse, dem Rathhause gegenüber, wo für Rechnung eines der **bedeutendsten Fabrikanten u Importeurs aus Bremen** der ganze Bestand **bedeutend** unter dem Fabrikpreise verkauft wird.

37. Ein im Werder zum Handelsgeschäft sich eignendes Grundstück, an einem schiffbaren Flusse gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Fischmarkt bei Gustav Wernick.

38. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt, auch wird reparirt Glas, Alabaster, Marmor, Achat, Gyps, Bernstein, Bronce, Meerschaum u. s. w. Häkergasse 1438., zwei Treppen hoch, neben Herrn Lemmer.

39. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin ist in** Schmelzers Hotel, früher 3 Mohren, anzutreffen.

40. Meinen innigsten und herzlichsten Dank sowohl allen denjenigen Herren, welche am 3. d. M. beim Begräbniß meines verstorbenen Mannes mit so inniger Theilnahme der Leiche bis an das Grab folgten, als denjenigen, welche dieselbe halfen zur Ruhe bringen.

Neufahrwasser, den 4. August 1849. Wittwe Wilhelmine Peters, geb. Kinder.

41. Breitgasse 1041., der Junkergasse gegenüber.

Mit heutigem Tage haben wir eine Cigarren-, Rauch-, Schnupf- und Kautaback Fabrik unter der Firma Preuß & Co. eröffnet und da Herr C. H. Preuß die Führung derselben übernommen und für seine Mühe u. vieljährige Kenntniß einen Antheil am Gewinn hat, so wird es gewiß unser größtes Bestreben sein: gute Tabacke für billige Preise zu geben, wovon sie jeder resp. Käufer durch einen gef. kleinen Versuch überzeugen wird. Preuß & Co.

42. Ein Bursche ordentlicher Eltern, mit der gehörigen Schulbildung versehen, kann in meinem Modewaarengeschäft als Lehrling placirt werden.

C. Fischel, Langgasse 101.

43 **Die erste Haupt-Journalier-Verbindung zwischen Elbing und Marienwerder,** empfiehlt sein anerkannt bestes und sicheres Fuhrwerk einem geehrten Publikum. Abfahrt täglich 3 und 4 Uhr Nachmittags Fleischergasse No. 65. F. Schubart.

44. Im Stalle des Herrn Frachtbestätiger Haase am Vorst. Graben stehen 30 Pferde litthauischer Race zum Verkauf.

45. Dem edlen Uebersender eines Schreibens an mich am 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr, meinen innigsten Dank. J. H. T.

46. **Großes Musikfest**
im Friedrich=Wilhelm=Schützen=Garten,
Heute Dienstag, den 7. August 1849,
Anfang 4 Uhr.
Die Hälfte des Ertrages fließt den Hinterbliebenen der an der Cholera Verstorbenen zu. Eintrittspreis für jede Person 5 Sgr.

47. In dem Hofe Altdorf No. 3. werden Schafe billig in Weide genommen; auch ist daselbst das Obst des Gartens zu verpachten.

48. Stadt=Theater.
Heute Dienstag, den 7. August 1849, „Familienzwist und Friede", Lustspiel in 1 Akt von G. zu Puttlitz „Der Prozeß", Lustsp. in 1 Akt von Benedix. „Der Registrator und sein Paletot" Vaudeville von R. Hahn. T. Kopka.

49. **Ausverkauf mit 40 Procent unter dem Einkaufspreise.** So offerire ich mein sehr großes Lager mahagoni, nach den Berliner Mustern höchst elegant und dauerhaft gearbeiteter Meubeln, Trimeaux, Spiegel, und Polsterwaaren Mein Lager ist vorjähriger Qualität; neue Waaren habe ich nicht mitgebracht und deshalb empfiehlt sich dasselbe selbst ohne weitere Anpreisung, weil ich kein Freund der Marktschreierei bin.
J. M. Plock, Meubel=Fabrikant, Breitgasse 1227.

50. Wer kl. Staatsschulds. a 85 % kaufen will, melde s. Int.=Komt. Ad. No. 50.

51. Ein Hauslehrer wird gesucht durch den Commissionair Axt in Dirschau.



52. Eine große Menagerie ist hier angekommen und auf dem Holzmarkt während des Dominiks zur Schau gestellt. Dieselbe enthält die seltensten Exemplare von Löwen, Tiegern, Panthern, Leoparden, das seltene Gnu oder gehörnte Pferd, das einzige in ganz Europa, u. s. w. Die Menagerie ist von Morgens bis Abends zu sehen; es finden täglich 3 Fütterungen und Abrichtungen der Thiere statt, die erste Nachmittag 4 Uhr, die zweite 7 Uhr, die dritte um 9 Uhr bei brillanter Beleuchtung. Auch ist in der Bude aufgestellt und separat zu sehen ein großes anatomisches Museum aus nach der Natur angefertigten Wachspräparaten, wo man den ganzen Bau des menschlichen Körpers kennen lernen kann, jedoch nur für erwachsene Personen, die das 20ste Lebensjahr zurückgelegt haben, zu sehen.
A. Preuscher, Thierbändiger und Besitzer des anatomischen Museums.

Vermiethungen.

53. **Langgasse 2000.** ist ein **Ladenlokal** für die Dominikszeit zu v.
54. Neugart. 519. i. d. Wohn. 1Tr. z v, 2 Stb, Seitst, Bodst., Küche, Kell., m eign. Th.
55. 2 Zimmer nebst Küchenstube u. Holzgel. s. Kassubschen Markt 880. zu vrm.
56. Alten Roß 850. sind 2 Stub., nebst Kabin., Küche u. Boden im Ganzen a. getheilt an ruhige Bewohner zu vermiethen.
57. Langenmarkt 497. ist die ganz neu dek. zte. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kabinetten, Küche, Speisekammer ꝛc. zu Michaeli c. od. früher zu vermiethen.
58. Altst. Graben 430. sind 2 Etagen zu vermiethen, die erste bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller u. Boden, die 2te aus 2 Stuben, Küche, Keller und Boden.
59. Vorstädtschen Graben ist 1 Obergelegenheit, besteh. aus 6 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere am Vorstädtschen Graben 174.
60. Erdbeermarkt 1345 ist 1 hübsches Logis, bestehend aus 2 Stuben, einem Entree-Zimmer, Kammer, Küche, Boden u. Holzgelaß zu Michaeli d. J., an ruhige Einwohner zu vermiethen. D Näh. erfährt man daselbst im Laden.
61. Drehergasse 1338 ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Bodengelaß von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.
62. Rammbau, an der Radaune 1198. ist 1 Oberwohnung zu vermiethen.
63. Heil. Geistg. 958., 2 Tr. h., ist 1 Logis v. 4 Zimm., pp. zum Oktb. z. v.
64. Trinit. Kirchg. 67. ist 1 Stube mit oder ohne Meubel gleich zu vermiethen.

Auction.

65. Donnerstag, den 9. August d. J. sollen in dem Grundstücke zu Stadtgebiet No. 30,31 auf freiwilliges Verlangen

mehrere Mobilien, Betten, Wäsche, kupfernes und zinnernes Küchengeräthe, Fayence und Hölzerzeug

öffentlich versteigert werden, wozu einladet. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

66. Die **Schirmfabrik** von **F. W. Dölchner,** Schnüffelmarkt 635. und unter den **Langenbuden,** der Pforte vom Zeughause kommend links gegenüber, empfiehlt ihr reiches Lager von **Regen- u. Sonnenschirmen,** en gros, wie en detail zu billigsten festen Preisen.

67. Heiligen Geistgasse 1002. stehen ein 6-sitziger Verdeckwagen, ein Halbwagen, ein Unterschlitten und einige mahagoni Meubels zum Verkauf.

68. Das Möbel-Magazin des hiesigen Tischlergewerks 3ten Damm 1415., ist mit allen Sorten Meubeln bestens versehen, und erlauben wir uns dasselbe allen hohen und geehrten Käufern hierdurch zu dem bevorstehenden Dominik bestens zu empfehlen.

Das Tischler-Gewerk.

69. **Johann Basilewski im Glockenthor 1019.,** empfiehlt sein auf das vollständigste assortirtes Lager

kurzer Eisen- und Stahlwaaren

en gros und en detail zu den möglichst billigsten Preisen. Besonders aufmerksam macht derselbe auf **engl. Tafel-, Tranchir- und Dessertmesser** und Gabel, **engl. Rasir-, Feder- und Taschenmesser, Scheeren,** Lichtscheeren, **Bronce-Gardienen-Stangen,** Quaste, Rosetten, Halter u. Ringe, **Reißzeuge,** stählerne und messingne **Plätteisen,** Mörser, Leuchter, **emaillirte Kochgeschirre,** Kaffeemühlen, alle Sorten Vorhängschlösser, **Halfter und Viehketten,** Terzerolen mit ein, zwei und vier Läufen, Pistolen, einfache und **doppelte Jagdgewehre,** Spitzkugelbüchsen, Pulver, Pulverhörner, Schroot, Zündhütchen 2c.

Ferner: alle mögliche Sorten **englischer u. holländischer Werkzeuge,** für Gerber, Klempner, Sattler, Schuhmacher, Schlosser, Schmiede, Tischler und Zimmerleute, **Eisen-, Zink-, Messing- und Weißbleche, Blei, Zinn, Zink,** Eisen-, Stahl-, Messing und Silberdraht, **englisches Guß- und Wagenfederstahl, Stuhlrohr 2c.**

70. **Meubel-Ausverkauf.**

In dem Meubelmagazin Holzgasse 30. (Auktionslokal) werden räumungshalber Trimeaux, Spiegel, Polsterwaaren und Meubel aller Art mit einer Preisermäßigung von 20 Prozent verkauft; ein Preiscourant liegt aus. Das Verkaufslokal ist täglich von 9—12 Uhr Vor- und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und wird das kauflustige Publikum zum zahlreichen Besuch eingeladen.

J. T. Engelhard.



71. Das aufs Neue assortirte Lager **Rathenower Conservations-Brillen u. Augengläser,** in allem, wie auch in dem feinsten Stahl und Silber eingefaßt, (die Brillen werden für **jedes schwach-, kurz- und fernsehende** Auge von mir passend u. zu eines Jeden Zufriedenheit gewählt), feine Operngläser in allen Größen zur Auswahl, von 10 sgr. bis 16⅓ rtl. pro Stück, gute Fernröhre, Lupen-, Lese- und Brenngläser, Schiel-, Staub-Brillen und Brillen-Etuis pp., ferner sehr richtige Alkoholometer, Barometer, viele Sorten Thermometer, Saccharometer, Zucker-, Lauge-, Bier-, Branntwein- und andere Prober mehr, so noch gute Reißzeuge und mehre Sorten Zirkel, so wie einzelne Stücke, um Reißzeuge vollständig zu machen, empfiehlt billig. NB. Es werden auch einzelne Brillengläser eingeschliffen und Sachen vorstehender Art reparirt von C. Müller, Schnüffelmarkt.

Von Herrn C. Müller hieselbst sind mir neuerdings mehre Proben seiner optischen Waaren aus der optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow vorgelegt worden, die einen bedeutenden Fortschritt dieser Anstalt bekunden, und gegenwärtig den Vergleich mit andern ähnlichen nicht zu scheuen haben. Daher darf ich Allen, die mit dergleichen Gegenständen sich zu versehen wünschen, die Niederlage des Herrn C. Müller angelegentlichst empfehlen. Dr. Duisburg.

Die Augengläser aus der Königl. privilegirten optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow, wovon Herr C. Müller hieselbst eine Niederlage führt, sind von fehlerfreiem Material, kunstgerechter Schleifung und verhältnißmäßig billigem Preise, die Fassung derselben leicht und dauerhaft, so daß ich die von anderen Aerzten bereits anerkannte Vorzüglichkeit dieser Fabrikate bestätigen und selbige namentlich den Brillenbedürftigen empfehlen kann. Dr. Hildebrand, Kreisphysikus.

Die vom Herrn C. Müller am heutigen Tage uns vorgelegten optischen Waaren aus der optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow, zeichnen sich durch ihre Güte und Billigkeit aus und verdienen deshalb denen, welche mit dergleichen Gegenständen sich versehen wollen, bestens empfohlen zu werden

Dr. Nollau, praktischer Arzt, Operateur und Geburtshelfer. — Dr. Lehmann, Regiments-Arzt.

72. **Mein gut assortirtes Lager der feinsten französischen und niederländischen Buckskins, Tuche u. Westenstoffe empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.**

F. W. Klentz, Jopengasse 729.

73. Zu sehr **billigen Preisen** gute engl. **Rasir-**, Feder-, Taschen-, Trennmesser und Scheeren in sehr vielen Sorten, so wie engl. Zwick-, Mutter-, Knopf- und Pflasterscheeren, mehrere neue Sorten Hühneraugenmesser, Haarpincetten mit Ohrlöffel und Nagelzangen, Trokare, Aderlaß- und Schröpfschnepper-, Klystir-, Mutter-, Kinder- und Windspritzen. Ferner **für Damen** feine Nähetuis von 12½ sgr. bis 1½ rtl., echt Kölnisches Wasser von 5 sgr. bis 17½ sgr., als d. f. Sorte, viele Sorten f. Seifen und Pomade in Krucken und Stangenform, f. Haaröle und andere Parfüme, so noch mehrere Sorten gute **Streichriemen**, Rasirpinsel, Seifdosen, Kopf-, Bart-, Scheitel-, Zahn- und Nagelbürsten, Friseur- und Staubkämme, Hosenträger, Geldbörsen-, Brief-, Cigarren- und Geldtaschen, Cigarrenspitzen und ein Lager alter **hamburger und bremer Cigarren**, so wie noch sehr viele hier unbenannte Artikel mehr empfiehlt

C. Müller, Schnüffelmarkt an der Pfarrkirche.

74. Die neuesten französischen und sächsischen Stickereien, als Pellerinen, Chemisetts, Hauben, Manschetten, Taschentücher in schottischem und echtem Battist, echte Blonden, echte und englische Spitzen und Tülls, baumwollene, seidene und Glacee-Handschuhe, ferner alle Arten weiße Waaren, wie schottischen Battist, Bastard, Cambric, India-Leinen, Mull, Ganz- und Halbpiquee, Dimity, gestreiften Drell, engl. Piquee, weiße und bunte Bettdecken, gewebte Damenstrümpfe ꝛc. empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten und festen Preisen.

Schubert und Meier,
aus Jöhstadt in Sachsen,
Langgasse 394.

75. **Die Putz- und Modewaaren-Handlung v. L.** Schulz, Langgasse 377., empfiehlt die neuesten **Damenhüte, Hauben,** Kinderhüte, weiße gestickte Damen-Umlege- und Unterkragen, Hauben- und Hutsträuße. Für Herren: coul. seid. Halstücher gros grain und Atlasschlipse, Chemisetts u. Böffchen zum billigsten Preise.

76. Sehr gutes Cigarren-Deckblatt empfiehlt billigst C. H. Nötzel.

77. Die feinste Buchweitzengrütze die Metze 10 sg., echt. alt. Werd. Käse à ℔ 2½ sg., im Ganzen billiger, Schweineschmalz u. Speck à ℔ 5 sg. zu h. Ziegengasse 771.

78. Breit- u. Junkerg.-Ecke 1237, in d. Schmiede i. e. neues Wiegemesser z. vk.

79. Ein noch gut erhaltenes tafelförmiges Instrument ist sehr billig Tischlergasse 629. zu verkaufen.

80. Gute eingeschlagene **Faßbutter** ist zu haben kl. Mühlengasse 341.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 182. Dienstag, den 7. August 1849.

84. Auf hochländisch fichten trocken Klobenholz, trocken klein gehauen hartes Stubbenholz, wie a. büchen Klobenholz, w. zu billig. Preis. Bestell. angen. Traueng. 839.

85. Junge Spitzhunde sind zu verkaufen Legenthor 327.

86. Lederne **Reisekoffer, Hutschachteln, Sitzkissen,** als auch **Reise- u. Damentaschen** e. b. J. B. Oertell & Co., Langg. 533.

87. Frische **Blutegel** in Schocken u. einz. bill. e. C. Müller, Schnüffelm.

88. **Gänzlicher Ausverkauf mit Manufacturwaaren**, als Camlott, Wollenzeuge, Kattune, kleine und große Umschlagetücher zu bedeutend **herabgesetzten Preisen Baum, Langgasse 410.**

89. Ein **grauer Papagei,** welcher spricht und pfeift, ist billig zu verkaufen bei C. Müller, Schnüffelmarkt an dem Pfarrhofe.

90. **Starkes büchen Klobenholz empfehlen billigst** H. O. Giltz u. Co., Hundegasse 274.

91. Ein alter brauchbarer Ofen ist zu verkaufen Hundegasse 268.

92. Ein vorzügl. **Daguerreotyp-Apparat** i. Glockenthor 1951. b. z. vk.

93. Unser **neuestes Mode-Magazin** ist mit den saubersten u. elegantesten **Herren-Kleidern** aufs beste assortirt und empfehlen solche einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung **William Bernstein & Co.,** Langenmarkt 424.

94. **Engl. Zinn** in Blöcken und Stangen empfiehlt billigst Bernhard Braune.

95. **Lilionese** u. d. berühmte Paris. Wasch- u. Badepulv. z. Vertilg. gelb., braun. Hautfleck., Finnen, Mitess. p., z. Umwandel. bräunl., gelb. Teints in ein. weiß., zart. empf. wied. G. Voigt, Traueng. 902.

96. **Ohren**magnete geg. Taubh., Harthörigk., Sauf., Brauf. i. d. Ohr. z. h. Traueng 902.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

97. Das zu Ostrow Mausch No. 1. belegene bäuerliche Grundstück von 67 Morgen 163 □Ruthen preuß., taxirt auf 700 Rtl. 15 Sgr. und dem Altsitzer Ignatz Choszez für 400 Rtl. und gegen Uebernahme eines Altentheils adjudicirt, soll im Termin

den 7. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Stelle resubhastirt werden.

Die Taxe ist in unserm II Bureau einzusehen.

Berent, den 22. Juni 1849.

Kreis-Gerichts-Deputation.

Edictal-Citation.

98. Mit Bezug auf das Subhastations-Patent vom 8. Juni c. wird der Carl Gottlieb Albrecht, früher in Borgfeld, dessen Wohnort jetzt unbekannt ist, zum Licitations-Termin

den 31. Oktober, 11 Uhr Vormittags,

hiemit öffentlich vorgeladen.

Carthaus, den 20. Juli 1849.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Anzeigen.

99. Ein 2thüriges antikes Nußbaum-Kleiderspind zu vk. Das. s. Logis, welche m. J. von Herrschaften bewohnt, in d. Nähe Stallung für Pferde, m. u. o. Meubeln, 2 Weinkeller, billigst zu v. Hl. Geistgasse 1009.

100. Weiße Johannistrauben werden Altst. Graben, Holzmarkt 301., gekauft.

Auktion.

101. Freitag, den 10. August c., 9 Uhr Morgens, werde ich im Hause No. 815. am Stein, auf gerichtliche Verfügung einen Mobiliar-Nachlaß, gegen baare Zahlung versteigern. Derselbe enthält:

Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Bücher, Schildereien, Fayance, kupfernes, zinnernes u. messingnes Küchengeschirr, Hölzerzeug, 1 silberne Taschenuhr und 1 goldenen Ring.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.